

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „CDL“ vom 6. September 2024 18:41

Zitat von Antimon

Ich wiederhole es dann doch gerne noch ein drittes Mal: Ich schrieb nichts von Rechtfertigung. Ich schrieb davon, dass ich nachvollziehen kann, dass man irgendwann so denkt. Und du schreibst etwas vom "Stolz" des Opas auf sein Haus. Das ist wie die Sache mit den geschlossenen Krankenhäusern, je nach Kontext ist die Wahrnehmung völlig unterschiedlich. Meine Mutter hatte nicht viel, auf das sie hätte stolz sein können. Auch meine Verwandtschaft hat sich die Lebensumstände nicht ausgesucht. Die Fremdbestimmtheit war das grundsätzliche Konzept der DDR.

Ich habe dich weder zitiert, noch mich auf einen Beitrag von dir bezogen und schon gar nichts über die Lebensumstände deiner Mutter oder Verwandtschaft geschrieben, also bitte unterstell mir das auch nicht.

Es geht in diesem Thread immer noch um die AfD und ganz aktuell die Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen (bald auch Brandenburg) und das Abschneiden der AfD in diesen Landtagswahlen. DAS ist mein Bezugspunkt, wie aus dem Beitrag auch ausreichend ersichtlich sein sollte.

Ich weiß als Opfer wiederholter Gewaltverbrechen durchaus, wie Fremdbestimmtheit sich anfühlen kann. Ich weiß aber auch, dass man sich selbst es wert sein muss aus der Rolle als Opfer auszusteigen und sein Leben wo immer möglich wieder selbst in die Hand zu nehmen und selbst zu bestimmen. Alles andere ist nicht gesund.

Wer jahrzehntelang in der Opferrolle verharren möchte- denn die DDR ist seit über drei Jahrzehnten Geschichte und ja, jetzt beziehe ich mich durchaus auf das, was du über deine Verwandtschaft geäußert hast- und die erlebte Fremdbestimmtheit zur Grundlage des eigenen Lebensgefühls dauerhaft machen bzw. beibehalten will benötigt vermutlich therapeutische Hilfe bei der Verarbeitung des Erlebten, um gesündere Denkmuster entwickeln zu können. Eine Rechtfertigung (die ich dir nicht unterstelle) für die Wahl einer rechtsradikalen Partei ergibt sich daraus aber sicher nicht für mich. Denn nein, die Rechtsradikalen zeichnen sich nun wirklich nicht dadurch aus, dass sie ganz tolerant nach dem Grundsatz „leben und leben lassen“ agieren würden.

Zitat

Rumgedreht ist übrigens mangelnde Empathie gegenüber denjenigen, den das Leben einfach nichts geschenkt hat, ein sehr wichtiger Grund für zunehmende Verbitterung.

Auf das will ich eigentlich die ganze Zeit schon raus.

An dem Punkt können wir uns aber problemlos einigen. Auch wenn das ebenfalls keine gesunde Grundhaltung ist, ist es durchaus nachvollziehbar, wie diese entstehen kann unter bestimmten Umständen.